Bernerische Gewicht- und Maass-Berechnung : deren sich die Schweizerisch-Oekonomische Gesellschaft in Bern, in ihren eigenen Schriften beständig bedienen wird

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Sammlungen von landwirthschaftlichen Dingen der Schweitzerischen Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **1 (1760)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-386496

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bernerische

Gewicht- und Maaß-Berechnung,

Deren sich die Schweizerisch-Oekonomische Gesellschaft in Bern, in ihren eigenen Schriften beständig bedienen wird.

I. Verhalt

Des Bernerischen Schuhes oder Fusses, zu den bekanntesten Schuhen ausserer Länder.

Pariser- oder Königs-Schuh. Wann dessen Länge erfordert gleiche Theile = 1440.
So erfordert der
Bernerische Schuh der gleichen Theilen nur = = = = = = = = = 1300.
Schwedische Schuh = = = = = = 1315 $\frac{1}{15}$.
Englische Schuhe = = = = = = = 1350 $\frac{7}{12}$.
Rheinische Schuh = = = = = = = 1391 $\frac{1}{3}$.

NB. Zoll und Linien werden wir jederzeit nach der Duodecimal-Rechnung, und nach dem Berner-Schuh setzen; Nichts ausgenommen, als die meteorologischen Observationen, die wir, um sie zur Vergleichung mit ausseren desto bequemer zu machen, allezeit nach dem Maaß des König-Schuhes angeben werden.

Berner-Elle. Diese verhaltet sich zu dem Berner-Schuh, wie 72. zu 133. folglich haltet sie 22. Zölle, 2. Linien.

II. Bestimmung

Des Berner-Maasses, bey nassen und trokenen Früchten. Nasse Früchte werden gemessen bey der

Berner-Maaß. Ein Cylinder hohl im Durchschnitt vier Zölle; In der Höhe neun Zölle.
. . . 25. machen aus einen Eimer, oder eine Brente.
. . . 100. . . . . einen Saum.
. . . 400. . . . . ein Faß.
. . . 600. . . . . ein Land-Faß.
. . . 41. Machen aus 70. Pintes Pariser-Maaß.

Trockene Früchte werden gemessen bey dem

Berner-Mäß. Ein Cylinder hohl im Durchschnitt ein Schuh; In der Höhe 8. Zölle.
. . . Æquivalirt einer Kugel von 1. Schuh im Diameter.
. . . Haltet acht Berner-Masse nasser Früchten.
. . . . . 4. Immi.
. . . . . 8. Achterli.
. . . . . 16. Sechzehnerli.
. . . . . 12. Machen einen Berner-Mütt.
. . . Haltet Cubic Zölle $904\frac{4}{15}$.

III. Verhältniß

Des Bernerischen Gewichtes zu dem Pariser-Gewicht.

Eisen-Gewicht; Nach welchem von den Handelsleuten, und Handwerkeren in Bern aller-

allerhand Lebens-Mittel gewogen und verkauft werden müssen, haltet das

Berner-Pfund, genau 17. Unzen, Pariser-Mark-Gewicht.

. . . Wird eingetheilet in
. . . Berner-Unzen = = 16. Jede dieser in
. . . Loth = = = = = 2. Jedes dieser in
. . . Quintlein = = = 4.

. . . Enthaltend 9792. Französische Gräne.
. . . Kan auch von denen Personen, welchen das Pariser-Gewicht unbekannt seyn möchte, verglichen werden mit dem Medicinischen Pfund, dieses ist in ganz Europa einerley, und betragt 6076. Französische Gräne.

. . . Hundert machen einen Centner aus.
. . . Drey, und $6\frac{1}{2}$. Loth, oder $102\frac{1}{2}$. Loth, sind das Gewicht einer Berner-Maaß, gemeinen Brunnen-Wassers.

IV. Bestimmung des Feld-Maasses.

Da dieses in der Schweitz fast von Dorf zu Dorf, eben wie das nasse und trockene Maaß, verschieden ist, so werden wir hingegen in unseren eigenen Schriften uns des Feld-Maasses bedienen, welches in der Stadt Bern üblich ist; Nemlich die

Berner-Juchart oder Morgen. Eine solche enthaltet 5000. Quadrat-Schritte. Ist die Rede von Aeckeren oder Wiesen, so wird jeder Quadrat-Schritt zu $6\frac{1}{4}$. Quadrat-

Schuh gerechnet, und betragt folglich die Juchart 31250. Berner-Schuh. Ist aber die Frage von Waldungen, so wird jeder Quadrat-Schritt zu neun Quadrat-Schuhen berechnet, und demnach enthaltet die Wald-Jucharten 45000. Schuhe.

Klafter oder Ruthe. Dieses bezeichnet in unsern Schriften eine Länge von sechs Berner-Schuhen.

Jedermann wird leichtlich begreifen, wie nöthig die eigentliche Bestimmung der Maassen und Gewichten seye, deren man sich in oekonomischen Schriften bedienet, wann solche verständlich und gemeinnützig seyn sollen. Wir haben die vorstehende Berechnungen zweyen ansehenlichen Freunden unserer Gesellschaft zu verdanken, denen dergleichen Materien, aus genauer Einsicht und von Obrigkeitlichen Amts-Berufs wegen, auf die zuverläßigste Weise bekannt sind.

Uebrigens ersuchen wir gebührend alle unsere inn- und ausländische Herren Correspondenten, und überhaupt alle Personen, die uns mit ihren Zuschriften und Beyträgen beehren werden, jederzeit die Maasse und Gewichte genau zu bestimmen, nach welchen Sie ihre Berechnungen anzustellen beliebt haben. Wollten Sie aber solche nach unserem angenommenen Berner-Fuß einrichten, so würden wir Ihnen gedoppelt verbunden seyn.

Betrach-